

Premiere für Stéphanie Despont

CS Avenches VD mit R-Schweizer-Meisterschaft Stéphanie Despont und Diamond Girl sind die neuen Schweizermeister der Kategorie R. Pascal Brunner entscheidet mit Safira S Gold den Coupe Suisse JPP der Sechsjährigen für sich, Felix Graf ist mit Can Amie bei den Fünfjährigen erfolgreich. Bei den Vierjährigen bleiben sechs Paare im Final ohne Makel.

Kirstin Burr

Der Final der Schweizer Meisterschaft Springen der Kategorie R versprach Spannung, denn in der Qualifikation über 135 Zentimeter am Samstag blieben 15 Paare ohne Fehler. Mit vier Punkten kamen 13 Teilnehmer ins Ziel. Darunter auch der Titelverteidiger Pascal Bucher mit Targa Athletic CH und die Vorjahresdritte Stephanie Grossrieder-Liechti. Silbermedaillengewinner Peter Horst auf Chakalaka verpasste mit zwölf Punkten die Qualifikation für Sonntag.

Der erste Umgang

Bucher, Grossrieder-Liechti, Daniela Invernizzi (Cassina S III), Jennifer Goeldi (Fantaisie du Coinat CH) und Reto Schafroth (Passirada CH) waren die Paare, die nach dem ersten Umgang weiterhin vier Punkte auf dem Konto hatten. Die Sprünge zwei und drei, die dreifache Kombination und die letzten beiden Hindernisse waren die Klippen des Parcours, an denen so mancher Titeltraum scheiterte. Die Sieger vom Samstag, Jörg Küng und Taline du Courte Royer CH, waren die Einzigen, die direkt an Nummer eins patzten. Valérie Güttly mit Rebel IV CH riss die Stange an Hindernis drei, Guillaume Dolivo auf Florida Sapphire sorgte für ein Rausen im Publikum. Die Distanz zum Oxer vor der dreifachen Kombination passte nicht. Die Stute versuchte fast aus dem Stand abzuspringen und landete im Sprung. Glücklicherweise passierte nichts und sie kamen mit vier Punkten ins Ziel. Sieben Paare dagegen behielten weiterhin ihre weisse Weste.



Podest R-SM mit (v. l.): Marco Gurtner (Silber), Stéphanie Despont (Gold) und Fabian Styger (Bronze). Fotos: Kirstin Burr

Durcheinandergewirbelt

Küng, Schafroth und Invernizzi kamen im zweiten Umlauf strafpunktfrei ins Ziel. Sie wurden Fünfter, Siebter und Achte. Alex Cudré-Mauroux und Londonberry CH eröffneten den Kampf um die Medaillen. Das Paar zeigte die dritte Nullrunde an dieser Meisterschaft. Fabian Styger und Guisenyi des Simes sorgten dafür, dass ein Stechen gesichert war. Elise Rouvière auf Jeronimus C patzten an Sprung eins, das bedeutete Schlussrang sechs.

Samuel Joyce und Cuba Libre konnten sich keinen weiteren Titel holen, der Wallach sprang an zwei Oxern zu hoch, aber nicht weit genug. Sie fielen auf Rang 14 zurück. Marco Gurtner (Choco G) und Stéphanie Despont (Diamond Girl) dagegen zeigten eine weitere makellose Runde. Für Dominik Portmann mit Fayuri WAR CH wurde die Medaillenchance am ersten Hindernis begraben. Es folgten weitere vier Punkte am letzten Sprung und damit Rang neun.



Erster Meistertitel für Stéphanie Despont und Diamond Girl.

Das Stechen

Cudré-Mauroux wollte die Konkurrenz unter Druck setzen, doch der Aussprung aus der Kombination und der Oxer danach wurden ihm zum Verhängnis. Styger riskierte ebenfalls zu viel. Die schnellste Zeit, aber vier Punkte am Einsprung bedeuteten am Ende Bronze. «Ich bin trotzdem zufrieden, es hätte auch Leder werden können. Ich wusste, dass Marco schnell ist und dass ich riskieren muss. Es war etwas zu viel, hätte aber auch klappen können», meinte Styger lachend. Nach einmal Silber und nun Bronze fehlt dem Paar nun nur noch Gold für den kompletten Medaillensatz. Gurtner dagegen wählte die sichere Variante mit etwas weiteren Wegen: «Ich wusste, dass Choco nach drei solchen Runden nicht mehr ganz so viel Energie hat. Am roten Oxer waren wir etwas dicht. Aber sie hat so toll gekämpft, vor allem als ich dreimal die Kombination nicht gut erwischte habe, da hat sie mich gerettet.» Es war gleichzeitig ein «perfektes Geburtstagsgeschenk für meine Schwester», der Besitzerin von Choco. Despont, die für ihre schnellen Runden bekannt war, konnte sich am Ende mit 14 Hundertstelsekunden Vorsprung ihren ersten Meistertitel sichern: «Mir fehlen die Worte. Ich kann meinem Pferd gar nicht genug danken. Ich habe gedacht, ich muss es probieren und es hat geklappt.»

Junge Pferde im Fokus

Beim Coupe Suisse JPP der Sechsjährigen sicherte sich Pascal Brunner mit Safira S Gold den Sieg. Die Krönung einer perfekten Saison, in der die



Links: Machte seiner Schwester ein Geschenk mit Rang zwei – Marco Gurtner auf Choco G. Rechts: Mit der schnellsten Zeit auf Rang drei – Fabian Styger und Guisenyi des Simes.

Stute bei allen Starts bisher nur einen Fehler gemacht hat. Seit zwei Jahren reitet der Biberister sie und schwärmt nur so: «Sie war schon immer gut und zuverlässig. Sie ist superintelligent und einfach.» Das Paar belegte Rang eins und zwei in den Qualifikationen, trotzdem war das Finale kein Selbstläufer. «Der Kurs war anspruchsvoll und sie hat auf diesem Niveau noch keine Erfahrung, aber dank ihrem Riesenherz konnten wir den Sieg feiern», erklärt Brunner. Vier Sekunden Vorsprung hatten sie am Ende auf Dominik Wiesner und Latte Macchiato M. Céline Bechir auf Astis's Alibaba zeigte den dritten Doppelnüller. Barbara Schnieper (Lorenzo), Johanne Hermann (Koraya GG Saveniere) und Deborah Lazzarotto (Ionella il

Mondo Z) waren alle schneller als Wiesner, patzten aber je einmal. Bei den Fünfjährigen blieben sechs Paare im Stechen ohne Fehler. Das schnellste von ihnen: Felix Graf und Van Amie. Mit Trust me II wurde er auch noch Vierter. «Es ist wie ein doppelter Sechser im Lotto», strahlt er. Warum? Weil er beide Pferde selbst gezogen hat, aus Stuten, die er ebenfalls im Sport geritten hat. Es sind seine ersten «Versuche als Züchter», umso stolzer ist er nun. Der Stechparcours lag ihm: «Die weiten Wege kamen mir entgegen. Van Amie hat eine grosse Galoppade und einen ausgeprägten Vorwärtsdrang. So musste ich es nicht übertreiben.» Riana Aebersold und Miss Monica wurden Zweite vor Schieper und Zuckerberg. Lazzarotto mit

New York G & DB Z wurde Fünfte vor Martin Kühnis auf Crack Boy PS. Jonas Marty und KK Delara CH waren die Schnellsten, rissen aber eine Stange. Bei den Vierjährigen geht es nur darum, strafpunktfrei zu bleiben, die Zeit zählt nicht. Und darum gab es am Ende einen Ex-aequo-Sieg von sechs Paaren, die alle

am Sonntag ohne Fehler blieben: Martine Durussel-Aeberhard (Ilton d'Emillions), Lea Hüsler (Lumina Athletic CH), Nicole Krebs (Karaya K CH), Martin Kühnis (Comilio Z), Dominique Nicod (Navara II) und Cyrielle Rebetez (Nottingham VDL).

Sieg für Baechler

Die höchste Prüfung an diesem Wochenende war das N 140. Rachel Baechler und Calymba de Bello zeigten im Stechen die schnellste, fehlerfreie Runde. Mit über drei Sekunden Vorsprung verwiesen sie Karine Christen Gerber mit Vahine de Querena auf Rang zwei. Barbara Schnieper und Quick Fire III waren mit 39.19 Sekunden noch flinker unterwegs, doch vier Punkte bedeuteten Rang drei vor dem Schweizermeister der Junioren, Noah Keller auf Julia's Diamond Princess, und Amandine Gauderon auf Bambi XII.

Elena Walser mit Doppelsieg im «Ländle»

CD Balzers FL Der PSV Balzers veranstaltete am Wochenende vor einer Woche ein Dressurturnier. Corin Koch sicherte sich mit Rubina Black im GA 01/40 den Sieg. Zweite wurde Joelle Ziltener mit Lagonda und Dritte erneut Corin Koch mit ihrem zweiten Pferd Fortesa. Auch im GA 03/40 holten sich Corin Koch und Rubina Black mit 70,50 Prozent den ersten Platz, gefolgt von Susanne Semenov mit Najero's Quantico und Andrea Hohmeister mit Tennessee. Im GA 05/40 freute sich Elena Walser mit Fleur de Finesse über den Sieg. Zweite wurde Melina Walser mit Nepomuck und Dritte Karin Goldmann mit Lobo. Das Vereinsmitglied vom PSV Balzers Sonja Gubser mit Ferrera sicherte sich im zweiten GA 03/40 den Sieg. Tamara Fässler mit Cha Cha Cha und Sabin Nigg mit Fantastico ergänzten das Podest. Im GA 08/60 glänzte Elena Walser mit Fleur de Finesse. Das Paar trug mit 68,33 Prozent den Sieg davon. Somit freute sie sich mit ihrer erst sechs Jahre alten Stute über einen Doppelsieg an diesem Wochenende. Auf dem zweiten Rang in dieser Prüfung standen Nicole Widler mit D.J., gefolgt von Lisa Désirée mit Rhea Rubina. Den Abschluss machte ein GA 10/60. Auf dem ersten Platz Leandra Odermatt mit Stoepsel gefolgt von Luisa Antonilli mit Cookie n' Cream und Nicole Cartier mit Carinio von Lohne. (pd)